

# Kanarische Inseln



# Kanarische Inseln

**Susanne Lipps**

Mit einem opulenten Tourenreiseführer  
die Vielfalt der Welt erleben





*Fischerboote dümpeln im  
Hafen von Arrecife*



# INHALT

## KANAREN – MAGAZIN

20	Die Kanaren entdecken	82	Der Timple
24	In Kürze	84	Höhlendorfer
26	Vulkanisches Erbe	86	Windmühlen
32	Einmalige Flora	88	<b>Folklore &amp; Brauchtum</b>
40	Spärliche Fauna	92	Kunsthandwerk
46	Umwelt- & Naturschutz	94	<b>Feste &amp; Veranstaltungen</b>
50	Rätselhafte Ureinwohner	98	Son y Salsa
56	Malvasier & Muskateller	100	<b>Essen &amp; Trinken</b>
62	<b>Geschichte der Kanaren</b>	104	Rezepte
64	Miguel de Unamuno	108	Gofio – Speise der Ureinwohner
66	<b>Architektur</b>	110	<b>Die besten Strände</b>
74	César Manrique	120	Gourmetsalz aus dem Atlantik
78	<b>Malerei &amp; Skulptur</b>	124	Läuse als Farbstofflieferanten
80	Lucha Canaria	126	Aloe vera – Pflanze & Wirkung

---

## TOP 12 HIGHLIGHTS

130	★ Parque Nacional del Teide	142	★ Dunas de Maspalomas
132	★ La Orotava	144	★ Puerto de Mogán
134	★ Caldera de Taburiente	146	★ El Jable
136	★ Parque Cultural La Zarza	148	★ Betancuria
138	★ Valle Gran Rey	150	★ Parque Nacional de Timanfaya
140	★ Mirador de la Peña	152	★ Jameos del Agua

---



Die Marina von San  
Sebastián de La Gomera

## TOUREN AUF DEN KANAREN

156	<b>Teneriffa</b>	282	Tour ⑯ Strandwandern auf der Halbinsel Jandía
158	Tour ① Ins Anagagebirge	283	Tour ⑯ Mountainbiketour nach El Cotillo
158	Tour ② Auf Spaniens höchsten Gipfel	284	Unterwegs auf Fuerteventura
163	Tour ③ Landstättchen im Norden	298	<b>Lanzarote</b>
164	Unterwegs auf Teneriffa	301	Tour ⑰ Auf den Spuren von César Manrique
196	<b>La Palma</b>	302	Tour ⑯ Durch die Feuerberge
199	Tour ④ Die Nordtour	303	Tour ⑯ Auf die Nachbarinsel La Graciosa
200	Tour ⑤ Durch den vulkanischen Süde	304	Unterwegs auf Lanzarote
201	Tour ⑥ Auf den Roque de los Muchachos		
203	Unterwegs auf La Palma		
220	<b>La Gomera</b>		
222	Tour ⑦ In den Garajonay-Nationalpark		
222	Tour ⑧ Bootsfahrt nach Los Órganos		
224	Unterwegs auf La Gomera		
234	<b>El Hierro</b>		
236	Tour ⑨ Ans »Ende der Welt« im äußersten Westen		
238	Tour ⑩ Dörfer und Badebuchten im Norden		
239	Unterwegs auf El Hierro		
244	<b>Gran Canaria</b>		
246	Tour ⑪ Panoramastraße im Westen	328	Klima & Reisezeit
248	Tour ⑫ Die Nordküste entlang	331	Anreise
248	Tour ⑬ Ins zentrale Bergland	332	Reisen in der Region
250	Unterwegs auf Gran Canaria	334	Sport & Aktivitäten
278	<b>Fuerteventura</b>	340	Unterkunft
280	Tour ⑭ Auf der Windmühlenroute	342	Infos von A-Z
		347	Register
		351	Impressum
		352	Alle Touren auf einen Blick

## BESONDERE TOUREN

320	Kanaren-Kreuzfahrt
-----	--------------------

## REISEINFORMATION

328	Klima & Reisezeit
331	Anreise
332	Reisen in der Region
334	Sport & Aktivitäten
340	Unterkunft
342	Infos von A-Z
347	Register
351	Impressum
352	Alle Touren auf einen Blick

*Bizarre Steilküsten prägen vielerorts die Landschaft*

## ALLGEMEINE KARTEN

10 Übersichtskarte der Kapitel

## REGIONEN-KARTEN

160 Teneriffa

198 La Palma

223 La Gomera

237 El Hierro

247 Gran Canaria

281 Fuertaventura

300 Lanzarote

## STADTPLÄNE

164 Santa Cruz de Tenerife

186 Puerto de la Cruz

251 Las Palmas de Gran Canaria

## SYMBOLE

★ Top 12 Highlights

★ Highlights der Destination

❶ Die POLYGLOTT-Touren

10 Stationen einer Tour

[A1] Die Koordinate verweist auf  
die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

## PREIS-SYMBOLE

€ Hotel (DZ)

€ unter 60 EUR

€€ 60 bis 120 EUR

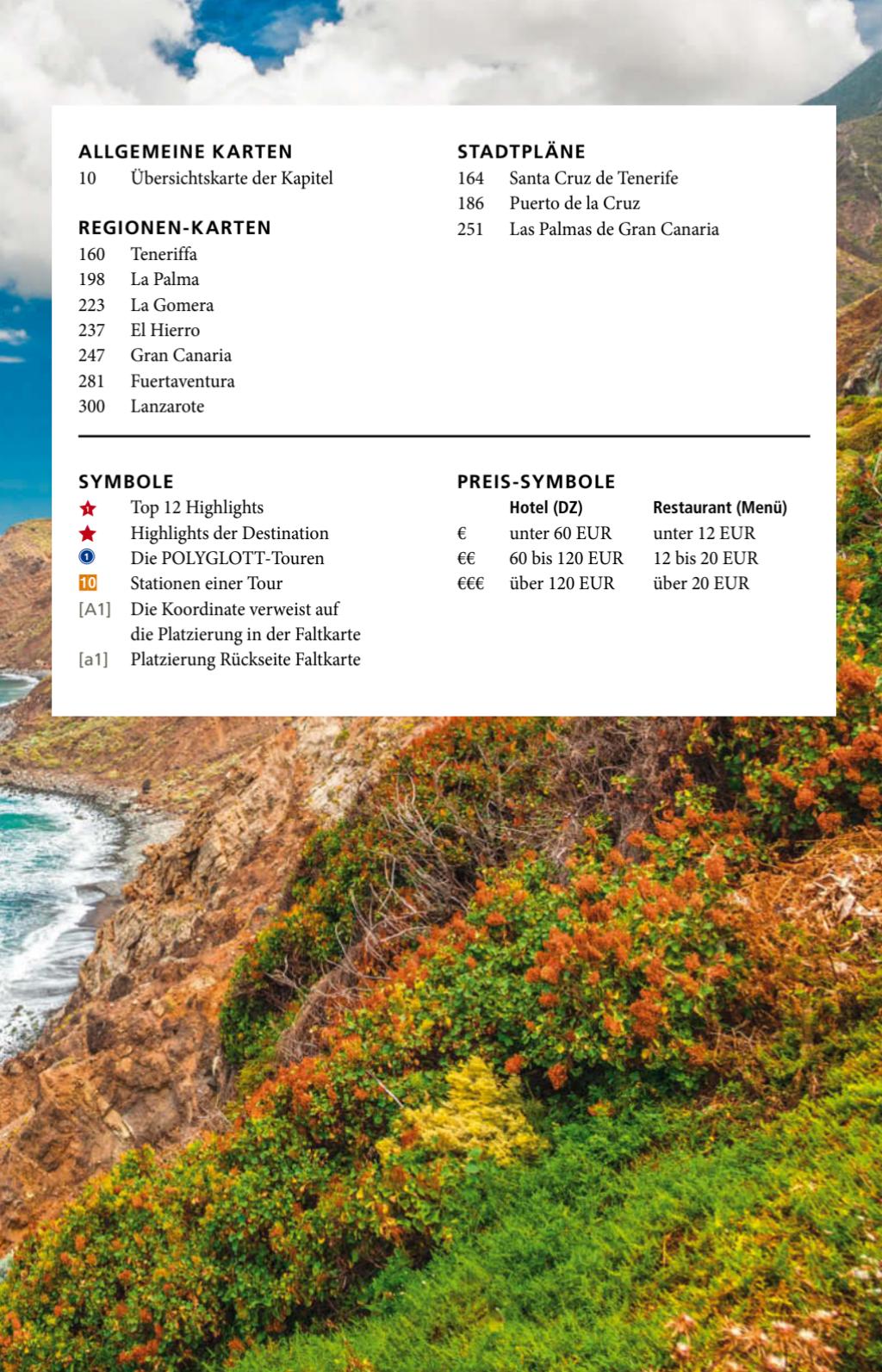
€€€ über 120 EUR

Restaurant (Menü)

unter 12 EUR

12 bis 20 EUR

über 20 EUR



# IN KÜRZE



- » **Einwohner:** Insgesamt ca. 2,12 Mio.; Teneriffa 898 000, La Palma 85 000, La Gomera 21 000, El Hierro 11 000, Gran Canaria 853 000, Lanzarote 142 000, Fuerteventura 109 000
- » **Fläche:** Insgesamt 7447 km<sup>2</sup>; Teneriffa 2034 km<sup>2</sup>, La Palma 708 km<sup>2</sup>, La Gomera 370 km<sup>2</sup>, El Hierro 269 km<sup>2</sup>, Gran Canaria 1560 km<sup>2</sup>, Lanzarote 846 km<sup>2</sup>, Fuerteventura 1660 km<sup>2</sup>
- » **Hauptstädte:** Santa Cruz (Provinz Teneriffa); Las Palmas (Provinz Gran Canaria)
- » **Amtssprache:** Spanisch
- » **Landesvorwahl:** 00 34
- » **Währung:** Euro
- » **Zeitzone:** MEZ -1 Std. ganzjährig

## LAGE

Geografisch gesehen sind die Kanarischen Inseln Afrika zuzuordnen. Sie liegen zwischen dem 27. und 29. Breitengrad, unweit der südmarokkanischen Küste. Der Archipel besteht aus sieben Hauptinseln. Im Zentrum liegen Teneriffa und Gran Canaria, westlich davon die kleineren Inseln La Palma, La Gomera und El Hierro, im Osten Lanzarote und Fuerteventura. Zu den Hauptinseln gesellen sich noch einige Inselchen und Felsenriffe, als größte davon sind La Graciosa vor dem Nordzipfel von Lanzarote und Islote de Lobos im Nordosten von Fuerteventura zu erwähnen.

## BEVÖLKERUNG

Im 20. Jh. und zu Beginn des 21. Jhs. hat sich die Einwohnerzahl der Kanaren mehr als vervierfacht. Etwa 2,1 Mio. Menschen leben gegenwärtig auf den Inseln; der weitaus größte Teil auf den beiden Hauptinseln Teneriffa und Gran Canaria. Amts- und Umgangssprache ist Spanisch, in den Ferienorten ist die Verständigung auf Englisch und Deutsch aber kein Problem.

## POLITIK UND VERWALTUNG

1982 erhielten die beiden kanarischen Provinzen innerhalb Spaniens den Status einer Autonomen Region. Seither genießen sie u. a. in den Bereichen Tourismus, Erziehung und Kultur weitgehende Selbstständigkeit. Bedeutsame politische Entscheidungen werden jedoch nach wie vor in der Hauptstadt Madrid gefällt. Eine Loslösung vom spanischen Staat steht für die überwiegende Mehrheit der Canarios nicht zur Diskussion.

Der Sitz der Regionalregierung wechselt jede Legislaturperiode zwischen Santa Cruz de Tenerife und Las Palmas.

rife und Las Palmas de Gran Canaria. Mit den *cabildos insulares* (Inselräten) verfügt außerdem jede der Inseln über ein eigenes lokales Selbstverwaltungsgremium.

Die beiden etablierten großen Festlandparteien der Sozialisten (PSOE) und Konservativen (PP) müssen sich zunehmend gegen lokalpolitisch geprägte Gruppierungen behaupten.

### WIRTSCHAFT

Auf Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote, in zunehmendem Maße aber auch auf La Palma und La Gomera, ist der Tourismus der wichtigste Erwerbszweig. Zuletzt besuchten jährlich rund 13 Mio. Gäste – mehrheitlich sind es Deutsche, Engländer und Festlandspanier – den Archipel. Die Kanaren gehören damit zu den weltweit bedeutendsten Urlaubsdestinationen. In jüngster Zeit erfuhr der Tourismus einen erneuten Aufschwung, bedingt durch die Krisensituation im Nahen Osten. Diese führte zu einer erhöhten Nachfrage auf den Kanarischen Inseln, der allerdings eine begrenzte Zahl von Gästebetten gegenübersteht. Seit um die Jahrtausendwende ein weitgehender Baustopp in Kraft trat, ist die Bettenzahl sogar um 5 % zurückgegangen. Jetzt liegt die Auslastung in der Hochsaison regelmäßig bei 90–95 %, die Zimmerpreise steigen.

Daneben ist die Landwirtschaft ein ökonomisches Standbein. Die mit Abstand wichtigste Exportfrucht auf den Zentral- und Westkanaren ist die Banane, die mit hohem Bewässerungsaufwand in den Küstenzonen kultiviert wird. Traditionell handelt es sich dabei um die im 19. Jh. von dem französischen Diplomaten und Botaniker Sabin de Berthelot eingeführte Dwarf Cavendish, eine äußerst schmackhafte Zwergsorte. Zunehmend finden allerdings auch andere, ertragreichere Sorten Verwendung. Wäh-

rend die Plantagen im regenreichen Norden der Inseln grüne Teppiche bilden, sind sie im Süden, wo Wasser aus Kanälen zugeführt werden muss, mit Plastikplanen abgedeckt und wirken von Weitem wie ein riesiger See, eine viel kritisierte Umweltsünde. Allerdings ist der Anbau seit den 1980er-Jahren rückläufig. Hauptabnehmer ist das spanische Festland. Tomaten und Kartoffeln werden dagegen vornehmlich für den Eigenbedarf angebaut, Wein auch in kleinen Mengen für den Export. Auf Fuerteventura und Lanzarote ist Aloe vera ein erfolgreiches Nischenprodukt; aus der Pflanze werden vor Ort Pflege- und Heilmittel hergestellt.

Die Küstenfischerei geht seit Jahren zurück und kann den Eigenbedarf nicht mehr decken. In jüngerer Zeit hat sich jedoch die Fischzucht zu einem wachsenden Erwerbszweig entwickelt. Aus der Aquakultur kommen vornehmlich Dorade und Wolfsbarsch.

Von den etwa 730 000 Personen, die auf den Kanaren in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, sind rund 3 % in der Landwirtschaft, etwa 5 % in der Industrie, 6 % in der Baubranche sowie 86 % im Dienstleistungssektor tätig, was die Bedeutung des Tourismus unterstreicht.

# VULKANISCHES ERBE



Der vulkanische Ursprung der Inselgruppe ist unverkennbar. Schroffe Vulkankegel und unwirtliche Aschefelder oder dunkle Lavaströme (*malpaís* = schlechtes Land), die für den Ackerbau unbrauchbar sind und allenfalls als Ziegenweide taugen, prägen weite Teile der kanarischen Landschaft. Während die Ostinseln sich vor etwa 20 Mio. Jahren, immer wieder vergrößert durch Eruptionen, allmählich aus dem Atlantik erhoben, wird den Westkanaren ein Alter von weniger als 3 Mio. Jahren attestiert. Die beiden jüngsten Inseln, La Palma und El Hierro, bringen es gerade mal auf 1,5 Mio. Jahre.

## JUNGE AKTIVITÄT

So unterschiedlich wie das Alter der Inseln nimmt sich auch deren vulkanische Tätigkeit aus. La Gomera und Gran Canaria waren schon lange nicht mehr aktiv, auf Fuerteventura liegt der letzte Vulkanausbruch mindestens 7000 Jahre zurück. Hingegen wurde die nur wenige Kilo-

meter entfernte Nachbarinsel Lanzarote noch im 19. Jh. von gewaltigen Eruptionen heimgesucht, die weite Flächen der Insel umgestalteten. Teneriffa erlebte in historischer Zeit eine ganze Reihe von Vulkanausbrüchen. So wurde etwa 1706 die Hafenstadt Garachico an der Nordküste vollständig durch Lavamassen zerstört. Zuletzt aktiv war 1909 der Chinyero an der Nordwestflanke des Pico del Teide. Noch jüngere Vulkane besitzt La Palma. Dort begann am 24. Juni 1949 die San-Juan-Eruption, wobei sich wochenlang Lava aus mehreren Schlünden ergoss und Aschewolken über der Insel standen. 1971 hatte die Eruption des Teneguía im Süden La Palmas einen regelrechten Vulkantourismus zur Folge. Faszinierende Wanderwege erschließen diese Gebiete. Der letzte Vulkanausbruch fand 2011 vor der Küste von El Hierro statt und hatte vorübergehend die Evakuierung des Hafendorfs La Restinga zur Folge – ein deutliches Zeichen dafür, dass der Archipel noch immer »in Arbeit« ist.



*Der Pico del Teide überragt das  
zentrale Gebirge Teneriffas*

# DIE BESTEN STRÄNDE



Mit den schönsten, hellsandigen Stränden schmücken sich die Ostsinseln, während die Strände im westlichen Teil des Archipels vorwiegend kleiner und dunkelsandig bis kiesig sind. Dort wird stattdessen oft in bizarren Naturmeereschwimmbecken gebadet.

Fuerteventura ist die Insel der goldgelben Sandstrände – über 50 km sind sie insgesamt lang. Neben belebten Abschnitten in der Nähe der Ferienorte kann man immer noch einsame Stellen entdecken, an denen man weitgehend allein ist. Südlich von Corralejo erstrecken sich 7 km weißen Sandstrände, die Playas de Corralejo oder Grandes Playas, mit dem riesigen Dünenfeld El Jable im Hintergrund. Auf der Halbinsel Jandía liegt zwischen Costa Calma und Mororo Jable die mit 16 km längste Strandzone Fuerteventuras. Die Insel gilt innerhalb Spaniens als Nudistenparadies. Hüllenloses Baden wird vielerorts toleriert, nur in der Nähe von Siedlungen sollte man darauf verzichten. Die wunderbaren Naturstrände im Norden Jandías, Playa de Cofete und Playa de Barlovento, zusammen 10 km lang, eignen sich wegen starker Brandung und unberechenbarer Strömungen zwar nicht zum Baden, dafür aber für lange Strandwanderungen.





Sandstrand, Meer und Palmen  
zwischen Morro Jable und Jandía

# TOP-HIGHLIGHTS

## PARQUE NACIONAL DEL TEIDE

**A**n landschaftlicher Attraktivität kaum zu überbieten ist das zentrale Bergland von Teneriffa, das als Parque Nacional del Teide unter Schutz steht und von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde. In gut 2000 m Höhe über dem Meer liegt oberhalb der Passatwolken und stillen Kiefernwälder der gewaltige, von erstarrten Lavastromen zerfurchte Talkessel Las Cañadas. Die Mondlandschaft überragt der Vulkanberg Pico del Teide, mit 3718 m Spaniens höchster Berg. Das Plateau La Rambleta ist per Seilbahn in nur acht Minuten zu erreichen und bietet bereits eine gewaltige Aussicht über die Insel. Die Besteigung des von dort noch knapp 200 Höhenmeter entfernten Gipfels erfordert eine Genehmigung, um die Zahl der Besucher in Grenzen zu halten. Frei zugänglich ist hingegen die bizarre Felsgruppe der Roques de García in der Nähe des Paradors, des einsam in den Cañadas gelegenen Berghotels. Hier lässt sich die seltsame Hochgebirgsflora bestens studieren. Im Frühjahr blühen skurrile Ginsterbüsche und der Teide-Natternkopf schiebt seine riesigen, roten Blütenstände hervor. › S. 178





Weit überragt der Vulkanberg  
*Pico del Teide* die stillen Kiefernwälder  
am Rand der Cañadas



Eine Felsbarriere schützt  
die familienfreundliche  
Playa de Las Teresitas

# TENERIFFA



Teneriffa ist ganz klar die vielseitigste der Kanarischen Inseln. Tief erodierte Täler, bizarre Vulkanlandschaften mit dem höchsten Berg Spaniens und eine durch die Randlage im Atlantik einmalige Flora mit archaischen Drachenbäumen und Resten tertiärer Lorbeerwälder – das alles macht die größte Insel des Kanarischen Archipels zu einem Naturerlebnis.

Die Sonnensicherheit bescherte dem Süden Teneriffas einen Touristenboom: Etwa zwei Drittel der Besucher zieht es in die Badeorte an der Süd- und Südwestküste. Gewachsene Strukturen dürfen hier allerdings nicht erwartet werden, Playa de Las Américas ist genauso eine Retortenstadt wie das noble Costa Adeje nebenan oder Los Gigantes an der Westküste.

Eine perfekte touristische Infrastruktur mit all ihren Vor- und Nachteilen wurde im wahrsten Sinne aus dem Sand gestampft. Schwimmen, Surfen, Tauchen und Bootstouren gehören zum festen Angebot. Playa de Las Américas und Los Cristianos sind auch Zentren des Nachtlebens.

Mehr Flair und Ruhe verspricht der Norden der Insel. Der größte Ferienort ist dort Puerto de la Cruz mit Hotels und Apartments aller Kategorien. Prunkvolle Sakralbauten und prächtige Bürgerpaläste erinnern an die koloniale Epoche, und in der Altstadt laden hübsche Gassen zum Herumbummeln ein. Teneriffakennen zog es schon immer ins angrenzende Orotavatal. Der Zuckerrohranbau machte das Tal reich. Heute erstrecken sich in Küstennähe Bananenplantagen. Beschaulich präsentieren sich die mittleren Lagen mit weiß getünchten Bauernhäusern zwischen Feldern und Obstgärten. Die alte Hauptstadt der Insel, La Laguna, mit ihren zahlreichen Baudenkmalen wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Abgesehen von Aktivitäten am oder im Wasser ist Wandern ein gern betriebener Sport auf Teneriffa. Beliebt als Wandergebiete sind das Tenomassiv im Nordwesten, das Anagagebirge im Nordosten und natürlich das zentrale Bergland mit dem vom Pico del Teide überragten Riesenkrater Las Cañadas. Das bergige Terrain zieht natürlich auch Mountainbiker an. Und Golfer haben auf der Insel die Wahl zwischen neun attraktiven Parcours.



## TOUREN AUF LA PALMA

### 4 Die Nordtour

SANTA CRUZ › PLAYA DE NOGALES › LOS TILOS, LA FAJANA › MIRADOR LA TOSCA › LA ZARZA, MIRADOR EL TIME › PUERTO DE TAZACORTE › LOS LLANOS › SANTA CRUZ

### 6 Auf den Roque de los Muchachos

SANTA CRUZ › MIRCA › MIRADOR DE LOS ANDENES, OBSERVATORIO ASTROFÍSICO › ROQUE DE LOS MUCHACHOS

### 5 Durch den vulkanischen Süden

SANTA CRUZ › CUEVA DE BELMACO › FARO DE FUENCALIENTE › PLAYA DE ZAMORA › LAS MANCHAS, CUMBRECITA › SANTA CRUZ

## TOUREN IN DER REGION

### 4 Die Nordtour

**ROUTE:** Santa Cruz de La Palma › Playa de Nogales › Los Tilos › La Fajana › Mirador La Tosca › La Zarza › Mirador El Time › Puerto de Tazacorte › Los Llanos de Aridane › Santa Cruz de La Palma

**KARTE:** links

**DAUER:** 1 Tag; Fahrstrecke: 160 km

**PRÄKTISCHE HINWEISE:**

- » Die Tour auf zumeist recht kurvenreicher Strecke ist mit dem Mietwagen an einem Tag machbar, wenn man Los Llanos an einem Extratag besucht.
- » Planen Sie genügend Zeit für Spaziergänge und Badestopps ein!

### TOUR-START

Die Fahrt gestaltet sich als ständiges Auf und Ab entlang der von Berg Rücken und tief eingekerbten Schluchten gegliederten Küste und startet in **Santa Cruz de La Palma** 1 › S. 203. Falls Sie auf der Westseite der Insel wohnen, fahren Sie zunächst durch den neuen **Cumbre-Tunnel** in die

Hauptstadt; von dort kommt man in Richtung Nordost auf gut ausgebauten Straßen zunächst zügig voran. Ein kurzer Abstecher führt ins Ortszentrum von **Puntallana**. Dort weist ein Schild zur **Playa de Nogales**, zu der eine schmale Stichstraße hinabführt, die zuletzt in einen steilen Treppenweg übergeht. Der schwarze Bilderbuchstrand sollte angesichts der gefährlichen Unterströmungen allerdings nur vom Ufer aus genossen werden, sofern kein Strandwächter anwesend ist (meist nur in den Sommermonaten der Fall).

Auf der Weiterfahrt können Sie nördlich des dicht von Lorbeerwald überwucherten **Barranco de La Galga** einen Blick von einem **Mirador** werfen, an dem ein Denkmal für den Garten der Hesperiden (Monumento al Jardín de las Hespérides) aufragt. Es zeigt Hesperis, die römische Venus, und einen Widder als antikes Symbol der Fruchtbarkeit.

Vor der großen Brücke Puente de Los Tilos kurz vor Los Sauces bietet sich ein Abstecher zum Informationszentrum des Biosphärenreservats **Los Tilos** › S. 219 an, das von üppigem Lorbeerwald umgeben ist. Vor Barlovento kann man zum Meeresschwimmbecken **Piscina La**



## UNTERKUNFT

Die gut ausgebauten touristischen Infrastrukturen auf den Kanarischen Inseln halten Unterkünfte für alle Ansprüche bereit. Eine Pauschalreise, bei der Flug, Transfer und Zimmer im Paket angeboten werden, war in der Vergangenheit oft günstiger als die individuelle Buchung von Flug und Unterkunft. Mittlerweile gilt diese Regel allerdings nur noch mit Einschränkungen. Wer zeitlich flexibel ist, kann über sein Reisebüro oder die Websites der Fluggesellschaften sehr preiswerte Flüge ergattern. In Kombination mit einer reinen Hotelbuchung, die mittlerweile auch über Veranstalter, ansonsten über Internetportale ([www.hrs.de](http://www.hrs.de), [www.trivago.de](http://www.trivago.de) u. a.) oder direkt bei der Unterkunft möglich ist, kommt dies unter Umständen günstiger.

In der Nebensaison (Mai/Juni und Okt./Nov.) sind die Unterkünfte oft erheblich preiswerter

als in den Hauptreisezeiten von Weihnachten bis Ostern und in den Sommerferien. Für Individualreisende findet sich außerhalb der Hochsaison immer ein Platz.

### HOTELS UND PENSIONEN

Auf den Hauptinseln steht in den Ferienorten an den Küsten eine fast unbegrenzte Auswahl an Hotellerie aller Kategorien zur Verfügung. Die spanische Hotelklassifizierung (ein bis fünf Sterne) orientiert sich an den Einrichtungen eines Hotels, nicht an Service- oder Küchenqualitäten. Deutsche Reiseveranstalter bieten lediglich Mittelklassehotels mit drei Sternen sowie komfortablere Häuser mit vier oder fünf Sternen an. Sehr häufig handelt es sich um große Anlagen, die auch mit Halbpension oder sogar all-inclusive (alle Mahlzeiten und Getränke im

Preis inbegriffen) gebucht werden können. Solche Großhotels sind vor allem in den Ferienorten auf Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura und Teneriffa üblich, es gibt sie vereinzelt aber auch auf La Palma und La Gomera. Alte, nicht wirklich schöne, aber funktionale Hotelbauten sind mittlerweile vielerorts durch gefälligere, architektonisch ansprechende Anlagen ersetzt worden. Dennoch herrscht im Restaurant und am Pool viel Betrieb. Wer dem entgehen und individueller wohnen möchte, findet auf allen Inseln entsprechende Angebote. Die klassische Pension für Traveller ist allerdings ein Auslaufmodell. Jüngere Individualreisende quartieren sich stattdessen gerne in einem der trendigen Hostels ein, die auf Teneriffa und Gran Canaria in den Hauptstädten und wichtigen Ferienorten geradezu aus dem Boden zu schießen scheinen, aber auch auf Fuerteventura und Lanzarote schon zu finden sind. Demgegenüber bevorzugt ein gesetzteres Publikum im Designerstil eingerichtete Boutiquehotels in den Städten oder kleine, ruhige Landhotels unten.

## FERIENKLUBS

Kluburlaub all-inclusive ist besonders auf Fuerteventura verbreitet. Die Klubdörfer von Robinson ([www.robinson.com](http://www.robinson.com)) sowie der Club Aldiana ([www.aldiana.de](http://www.aldiana.de)) liegen direkt an den Sandstränden der Halbinsel Jandía.

## APARTMENTS

Funktionale Ferienwohnungen für Selbstversorger mit Kitchenette sind bei spanischen Urlaubern sehr beliebt. Dementsprechend ist das Angebot auf allen Kanareninseln groß und hält sich preislich im Rahmen. Komfortabler, aber auch teurer sind die Aparthotels, wo man sich vom Hotelservice verwöhnen lassen kann und dennoch die Vorteile der eigenen Wohnung genießt. Bei der Buchung sollte man den Unterschied zwischen Studios (mit kombiniertem Wohn-/Esbereich) und Apartments (mit einem oder zwei separaten Schlafzimmern) beachten.

Die Mindestmietdauer beträgt in vielen Fällen eine Woche, in der Nebensaison manchmal auch nur drei oder vier Tage. Apartmenturlauber finden in den Ferienorten in der Regel einigermaßen gut sortierte kleine Supermärkte in fußläufiger Entfernung. Preisgünstiger kauft man in den großen Supermärkten an der Peripherie oder in den Städten ein, einen Mietwagen vorausgesetzt.

## LÄNDLICHER TOURISMUS

*Turismo Rural*, Ferien auf dem Land, heißt das Modellprojekt, bei dem auf fast allen Kanareninseln Bauern- und Landhäuser (*fincas, granjas*) restauriert wurden. Das Ergebnis sind rustikale Quartiere mit modernem Wohnkomfort nach Prinzipien des sanften Tourismus. Wer den Strand nicht vor der Tür haben muss, findet hier ideale Voraussetzungen für einen ruhigen Urlaub. Größere ehemalige Gutshäuser werden oft hotelähnlich betrieben, teilweise auch mit eigenem Restaurant. Ein großer Garten mit Liegeflächen und Pool ist selbstverständlich. Solche Unterkünfte sind auch über die großen Reiseveranstalter buchbar.

Kleinere renovierte Bauernhäuser zur Alleinbenutzung, die in der Luxusvariante ebenfalls über einen Pool verfügen können, findet man eher bei Spezialveranstaltern oder über spezialisierte Portale. Das größte Angebot an Fincas hat La Palma, wo man etwa über Karin Pflieger fündig wird ([www.turismorural.de](http://www.turismorural.de)). Ansprechpartner auf La Gomera sind Ecotural ([www.ferienhausergomera.com](http://www.ferienhausergomera.com)) und Isla Rural ([www.islaural.es](http://www.islaural.es)), auf Teneriffa ATTUR ([www.attur.es](http://www.attur.es)), auf Gran Canaria Grantural ([www.grantural.com](http://www.grantural.com)) und Gran Canaria Rural ([www.grancanariarural.com](http://www.grancanariarural.com)). Auf Lanzarote vermitteln Lanzarote Fincas ([www.lanzarote-fincas.de](http://www.lanzarote-fincas.de)), Lanzarote.com ([www.lanzarote.com](http://www.lanzarote.com)) und Jonas & Jonas ([www.lanzarote-arrieta.de](http://www.lanzarote-arrieta.de)). Alle Inseln im Programm haben Acantur ([www.ecoturismocanarias.com](http://www.ecoturismocanarias.com)) und Las Casas Canarias ([www.lascanarias.com](http://www.lascanarias.com)).

Mit dem opulenten Tourenreiseführer  
die Vielfalt der Welt erleben



## MAGAZIN

» eintauchen, fühlen, riechen,  
schmecken, staunen, erfahren

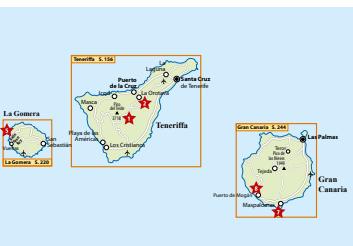
... angekommen sein



## TOUREN

» quer durchs Land reisen,  
auf Tour gehen

... und die Kanaren kennen



## FALTKARTE

» alle Touren auf einen Blick,  
beste Orientierung

... und alles finden

Die **Kanarischen Inseln** auf 352 Seiten in all ihren Facetten erleben

- » 19 ausgesuchte Touren
- » ca. 180 eindrucksvolle Bilder
- » 11 Übersichtskarten und Stadtpläne
- » 12 Top-Highlights

ISBN 978-3-8464-0168-2



9 783846 401682

19,99 [D]

€ 19,99 [A]  
€ 20,60 [M]

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

